

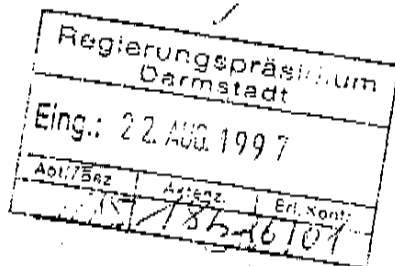


HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR UMWELT, ENERGIE,
JUGEND, FAMILIE UND
GESUNDHEIT

Hess. Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit
Postfach 31 00 · D-65021 Wiesbaden

Regierungspräsidien

64293 Darmstadt
35390 Gießen
34117 Kassel



Aktenzeichen (Bitte bei Antwort angeben)
VIII D 2a - 18 b 26 01 -

Bearbeiter: Frau Kunze
Durchwahl: 817 -33 52
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom

Datum 20. August 1997

**Fehlzeiten nach § 9 Krankenpflegegesetz, Bildungsurlaub, Zusatzurlaub nach dem
Schwerbehindertengesetz sowie Tätigkeiten von Krankenpflegeschülerinnen und -schülern in
den Jugend- und Auszubildendenvertretungen**

Aus gegebenem Anlaß möchte ich zu den o.g. Punkten folgendermaßen Stellung nehmen:

Fehlzeitenanrechnung

Die in § 9 Satz 1 Nr. 1 und 2 KrPflG genannten Fehlzeiten gelten als Ausbildung und zählen als absolvierte Ausbildung. Dies bedeutet, daß Unterbrechungen nach § 9 Satz 1 Nr. 1 und 2 KrPflG bei der Berechnung der Mindeststundenzahl wie abgeleistete Ausbildung mitzuzählen sind. Auf meinen Erlaß vom 25. Juli 1995-Az.: JFG III D 2a - 18 b 26 01 - weise ich hin.

Bildungsurlaub

Neben dem tariflichen Urlaub steht jeder Krankenpflegeschülerin und jedem Krankenpflegeschüler auch ein gesetzlicher Anspruch auf Teilnahme am Bildungsurlaub in Höhe von jährlich fünf Arbeitstagen zu (vgl. § 1 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 2 Abs. 1 Satz 1 Hessisches Bildungsurlaubsgesetz).

Je nach Höhe des tariflichen Urlaubsanspruchs kann es durch die Inanspruchnahme des Bildungsurlaubs zu einem Überschreiten der in § 9 Satz 1 Nr. 1 KrPflG genannten unschädlichen Fehlzeit von sechs Wochen kommen.

- 2 -

Bitte Besuche und Anrufe von Mo. - Do. zwischen 8.30-12.00 und 13.30-15.30 Uhr, Fr. von 8.30-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Besuchern wird daher empfohlen, zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Bereich Umwelt, Energie
Mainzer Straße 80 · D-65189 Wiesbaden · Telefon (06 11) 8 15-0 · Telefax (06 11) 8 15 19 41 · Teletex 6 11 82 = HMUR
Bereich Jugend, Familie und Gesundheit
Posthofwegskirchstraße 4 · D-65187 Wiesbaden · Telefon (06 11) 8 17-0 · Telefax (06 11) 80 93 99 · Teletex 61 19 98 = HSM

- 2 -

Die Teilnahme am 5-tägigen Bildungsurlaub stellt jedoch keine "Unterbrechung durch Urlaub oder Ferien" im Sinne des § 9 Satz 1 Nr. 1 KrPflG dar, sondern ist eine Unterbrechung aus "... anderen, von dem Krankenpflegeschüler nicht zu vertretenden Gründen ..." nach § 9 Satz 1 Nr. 2 KrPflG.

Denn sie ist die Inanspruchnahme eines gesetzlichen Rechts, welches nach § 612 a BGB der Krankenpflegeschülerin/dem Krankenpflegeschüler nicht zum Nachteil gereichen darf. Auf das Urteil des Arbeitsgerichts Frankfurt am Main vom 21. Februar 1989 (Az.: 4 C a 365/88) weise ich in diesem Zusammenhang hin.

Meinen Erlaß vom 1. November 1988 - Az.: III A 4-18b 26 01 - hebe ich hinsichtlich der Regelung zum Bildungsurlaub auf.

Zusatzurlaub nach dem Schwerbehindertengesetz

Auch der Anspruch auf Zusatzurlaub nach dem Schwerbehindertengesetz steht der Krankenpflegeschülerin und dem Krankenpflegeschüler neben dem tariflichen Urlaub zu. Dies ist ebenfalls eine Unterbrechung im Sinne von § 9 Satz 1 Nr. 2 KrPflG, die nicht von der Krankenpflegeschülerin/dem Krankenpflegeschüler zu vertreten ist. Hierbei handelt es sich auch um die Inanspruchnahme eines gesetzlichen Rechts, welches nach § 612a BGB den Schülerinnen und Schülern nicht zum Nachteil gereichen darf.

Tätigkeiten in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen

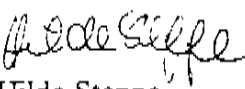
Tätigkeiten in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen stellen keine Fehlzeiten dar. Arbeitsbefreiungen bzw. Freistellungen sind deshalb zuzulassen, jedoch nur in dem Umfang, als das Ausbildungsziel nicht gefährdet ist. Dies kann nur in Form einer Einzelfallprüfung entschieden werden. Zu Ihrer Information füge ich den entsprechenden Auszug der Bundestagsdrucksache 11/4171 bei.

Bereits in meinem Erlaß vom 29. September 1989 - Az.: III A 4 - 18b 26 01 - bin ich davon ausgegangen, daß Tätigkeiten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung keine Fehlzeiten nach § 9 KrPflG sind und im Rahmen, der das Ausbildungsziel nicht gefährdet, zuzulassen sind.

- 3 -

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, daß die Schulen verpflichtet sind, die Schülerinnen und Schüler über diese Regelungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Hilde Steppe